

## Anämie auf der Zunge

— Ein 49-jähriger Mann stellte sich in der Nothilfe mit seit zwei Wochen bestehender zunehmender Müdigkeit und Dyspnoe sowie wiederholtem Nasenbluten vor. Er hatte eine schwere hypochrome mikrozytäre Anämie mit einem Hb von 4,8 g/l.

Bei der Untersuchung zeigten sich multiple Teleangiektasien an der Unterlippe, an der Zunge (Abb. 1) und am Gaumen. Die Endoskopie des Nasen-Ra-

chen-Raums ergab eine aktive Blutung aus dem Bereich des Septums und zusätzlich Erosionen und Verkrustungen.

Bei der oberen gastrointestinalen Endoskopie stellte man zahlreiche nicht blutende arteriovenöse Malformationen im Bereich des Antrums und des Duodenums fest (Abb. 2a und 2b). Die Kolonoskopie fiel dagegen unauffällig aus. Bei CT-Untersuchungen von Thorax und Abdomen wurden weitere



Abb. 1 Teleangiektasien an der Zunge.

multiple arteriovenöse Malformationen im Bereich des linken Unterlappens und des posterioren Segments des rechten Leberlappens festgestellt (Abb. 3).

Man stellte die Diagnose einer hereditären hämorrhagischen Teleangiektasie und verabreichte in der Folgezeit regelmäßige Bluttransfusionen. Eine kausale Therapie ist wegen der ausgedehnten Befunde nicht möglich.

H. S. FÜESSL ■

■ F. Irani, R. Kasmani

Hereditary hemorrhagic teleangiectasia: fatigue and dyspnea. Can. Med. Ass. J. 180 (2009) 8, 839

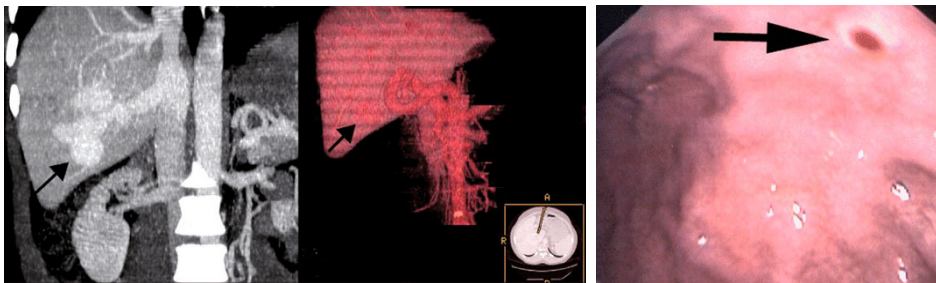


Abb. 2 Arteriovenöse Malformationen in Antrum, Duodenum und Leber (Abb. 3).

©(g)Can. Med. Ass. J. 180 (2009) 8, 839